

So scheint die teure Errichtung von Schutzbecken mehr eine Symptombekämpfung als eine Lösung des Problems zu sein. Lösung kann nur sein, das Abfließen des Wassers direkt am Feld zu verringern und in der Folge zu vermeiden.

In der vorletzten Gemeinderatssitzung wurde der Bau eines Rückhaltebeckens für den Kanal in Schleimbach beschlossen. Kostenpunkt: Mehrere hunderttausend Euro! Wozu wird dieses Bauwerk gebraucht: Zum Schutz des Kanals vor Verunreinigungen, die seine Funktion beeinträchtigen (ihn verstopfen) können.



© Wasserverband Strausberg-Erkner

Unsere Bürger\*innen verwenden das Klo oft auch als Mistkübel, und so finden immer wieder Materialien, welche nicht in den Kanal gehören (Binden, Windeln, usw.), den Weg dorthin. Weil es hier scheinbar nicht möglich ist, Menschen zu einem bewussten Umgang

mit Müll zu bewegen, muss in der Folge viel Geld in die Hand genommen werden, um die daraus entstehenden Probleme zu beseitigen.

Letztlich sind beide hohe Ausgabeposten, eine vermeidbare Ausgabe in unserem Budget. Sie wären bei einem anderen Bewusstsein unserer Bürger\*innen gut zu vermeiden gewesen.

Aus diesem Grund bemüht sich das **Grüne Kleeblatt** in unserer Gemeinde seit vielen Jahren um Bewusstseinsbildung.

Denn ein sorgsamer Umgang mit der Natur ist nicht nur für diese von Vorteil, sondern wird uns in der Zukunft gewaltige Einsparungen von teuren Reparaturmaßnahmen ermöglichen!



Wolfgang Exler

## Eine Vorschau auf das politische Jahr 2024

2024 stehen in Österreich – und damit auch in unserer Gemeinde – zwei Wahlen an:

Spätestens im Herbst 2024 findet die nächste Nationalratswahl statt. Nach Umfragen der letzten Monate ist zu erwarten, dass das Ergebnis dieser kommenden Wahl vermutlich um einiges anders aussehen wird, als jenes von Herbst 2019. Aus der damaligen Nationalratswahl ging die ÖVP mit über 37 % der Stimmen als stärkste Kraft hervor, gefolgt von der SPÖ und der FPÖ und an fünfter Stelle NEOS. Die Grünen, 2017 aus dem Nationalrat ausgeschieden, schafften den Wiedereinzug mit rund 14 % und bildeten in Folge bekanntlich gemeinsam mit der ÖVP die aktuelle Regierungskoalition auf Bundesebene.

Schon am 9. Juni 2024 wird die Wahl zum Europäischen Parlament stattfinden. Dieses Europäische Parlament mit Sitz in Straßburg mag einerseits manchem oder mancher weit weg und damit wenig relevant erscheinen, andererseits sehen aktuell nur rund 42% der Österreicher\*innen die EU-Mitgliedschaft positiv – in keinem anderen Mitgliedsland ist dieser Wert so niedrig. Das hat möglicherweise damit zu tun, dass in Österreich immer wieder Vertreter\*innen



Bild von Martin Mende auf Pixabay

politischer Parteien die EU und ihre Institutionen scharf kritisieren. Bis zu einem gewissen Maß ist diese Kritik sicher berechtigt. Nichts ist perfekt, durch die vielfältigen Interessen ist es nicht leicht und in Folge langwierig, sinnvolle Kompromisse zu finden. Doch was wäre die Alternative in einer zunehmend krisengebeutelten Welt? Kriege und Naturkatastrophen (wie beispielsweise die Überschwemmungen des heurigen Sommers in Österreich und Europa) beeinträchtigen die wirtschaftliche Entwicklung und unser aller Wohl-

stand. Seit den 1970er Jahren kennen wir das geflügelte Wort von Österreich als „Insel der Seligen“. In der globalisierten Welt von heute lebt jedoch niemand mehr auf einer Insel, Herausforderungen können nur gemeinsam bewältigt werden – für uns ist diese größere Einheit die EU. Johannes Rauch, der Grüne Gesundheits- und Sozialminister der gegenwärtigen Regierung bezeichnete kürzlich in einem Interview in der Wochenzeitung „Der Falter“ die kommende EU-Wahl als die wichtigste Wahl der letzten 30 Jahre. Es ginge um nichts weniger als die Frage, ob wir künftig in einem solidarischen Europa leben wollen oder die Zukunft des Kontinents durch eine rechte Abrissbirne gefährden wollen. Für beide Wahlen haben wir ja noch ein wenig Zeit zu überlegen ...



GRin Gabriele Scharrer-Liška

## Extrem heikel!

Unsere Landeshauptfrau (LHF) Johanna Mikl-Leitner hatte vor einiger Zeit ihre Partei als eine für „normal Denkende“ eingestuft. Nach der teils heftigen medialen Erregung versuchte sie ihre Idee zu klären, indem sie „normal“ als „nicht extrem denkend“ definierte. Für mich ist das Schlamassel damit auch nicht kleiner geworden.

Was, oder wer, ist „extrem denkend“? Es ist blöderweise Ansichtssache!

Für manche Europäer sind Afrikaner, die eine vielköpfige Familie in Not und Elend in die Welt setzen, entbehrlich und extrem, für die Afrikaner sind umgekehrt wir Europäer (bekämpfungswürdige) Extremisten, weil wir die Welt buchstäblich leerfressen und konsumieren. Für die einen sind diverse Sonntagsjäger, welche aus Lust am Herumknallen ausrücken, extrem, für diese Jagdgesellen sind schon jene extrem

denkend, die jetzt ein Volksbegehren für ein ökologisches und am Tierwohl orientiertes Jagdgesetz initiieren.

Für die einen sind Menschen, die sich aus Verzweiflung und aus Protest gegen die politische Untätigkeit in Klimaschutzfragen auf die Straße picken, extrem denkend, für jene allerdings die Menschen, welche aus ihren SUVs darüber schimpfen und noch mehr Autobahnen und Parkplätze fordern.



Klimaaktivist\*innen kleben am und neben dem "Verhandlungstisch" | by Ki7sun3 / commons.wikimedia.org

Für die einen sind jene Landwirte und Konsumenten extrem denkend, welche gerne ein Verbot von Bioziden und Kunstdüngern hätten, für die anderen sind es wiederum jene, welche ihre landwirtschaftlichen Flächen gerne möglichst lebensfrei haben.

Für manche Impfskeptiker\*innen waren Pharmaziekonzerne und viele Schulmediziner\*innen Extremisten, welche die Welt in den Abgrund treiben wollen, während sie selbst im Volk, aber auch in Medizin und Forschung, schnell als unsoziale, wissenschafts-skeptische Schwurbler abgestempelt wurden.

Für manche Zeitgenossen sind Menschen von ungewohnter, unüblicher sexuellen Orientierung Extremisten, vor allem wenn sie ein Recht auf gleichberechtigtes, selbstbestimmtes Leben einfordern, umgekehrt werden diese Moralhüter ebenfalls oft als extrem denkend eingestuft...

Die Liste lässt sich endlos fortsetzen, einfach, weil die Zuordnung „extrem denkend“ subjektiv ist. Hätte unsere LHF gesagt „nach meiner Ansicht extrem denkend“, dann hätte es keinen Grund zur Aufregung gegeben. Sie hätte klar gemacht, dass die ÖVP eine Politik für jene machen soll, die ihr in



den Kram passen. Eine Nebenbemerkung: Vielleicht ist es für manche auch normal und nicht extrem, wenn jemand auch aus Eigennutz einer Partei Spenden zukommen lässt, so wird dann diese Partei unter Umständen besonders bemüht für genau diese Art von Normaldenkenden Politik machen...

Die Macht zu definieren, wer oder was „normal“ und wer oder was „extrem“ ist, wer oder was „dazugehört“ und wer „auszuschließen“ ist in einer wünschenswerten Gesellschaft, ist nach der Deutschen Autorin Marianne Gronemeyer eine der zentralen Machtpositionen, von ihr genannt die „Macht der Diagnose“. Sowohl die Werbung in unserer Konsumgesellschaft als auch in der Politik rauft um diese Macht, spielt mit dieser Macht und setzt sie mit Hilfe von Fachleuten aus der Psychologie gezielt ein, um unsere Sehnsucht „dazuzugehören“ für ihre Zwecke zu benützen, im schlimmen Fall zu manipulieren.

Ich bin überzeugt, dass es nicht der richtige Weg ist, Extremismus zu vermeiden, wenn man nach Gutdünken den Extremismustempel auf bestimmte Personen oder Gruppen drückt. Viel wichtiger ist es, jene „am Rand“ (auf beliebiger Seite!) mit besonderer Mühe zu hören, ihre Sorgen, Nöte und Bedürfnisse ernst zu nehmen.

Es ist eine wesentliche Aufgabe der Politiker\*innen, dafür zu sorgen, dass ein friedliches und wertschätzendes Miteinander, auch bei oft gegensätzlichen Meinungen und Lebensentwürfen, möglich ist.



Wolfgang Exler



“  
*We have a finite environment – the planet. Anyone who thinks that you can have infinite growth in a finite environment is either a madman or an economist.*  
 — David Attenborough  
 ”

### Neuer Kindergarten

Wie bereits berichtet, befindet sich der neue Zentralkindergarten unserer Gemeinde, welcher neben der Volksschule errichtet werden soll, nun in der Planungsphase - es läuft ein Architektenwettbewerb.

Das **Grüne Kleeblatt** wird sich dafür einsetzen, dass jener Entwurf verwirklicht wird, nach dem der Kindergarten ökologisch vorbildlich errichtet werden wird. Der aber auch am besten auf die Bedürfnisse der Kinder Rücksicht nimmt, ihnen sowohl eine kindgerechte Raumatmosphäre als auch ein gesundes Lebensumfeld (baubiologisch wertvolle Baustoffe) bietet!

### Schulbus Petition

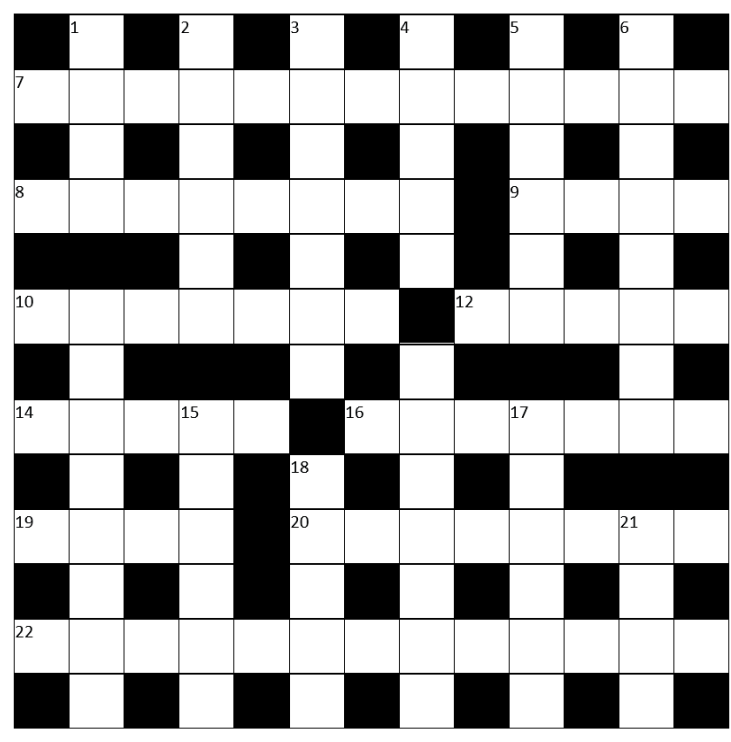
Es werden Unterschriften gesammelt, um eine Verbesserung der Abfahrtszeiten bzw. der Linienführung des "Schulbusses" (Linien 514 und 515) in der Früh von Kreuzstetten über unsere Gemeinde nach Wolkersdorf anzuregen.

Momentan kommt der Bus ca. eine halbe Stunde vor Schulbeginn in Wolkersdorf an. Die frühen Abfahrtszeiten und Verbindungen in die Schule - und zurück - sind alles andere als entgegenkommend für die Schüler\*innen.

Weitere Infos zur Petition finden Sie beim Scannen dieses QR-Codes:



### Neujahrswitz



- Waagrecht:
- 7 Sie weisen auf die Brisanz des Klimawandels hin
  - 8 Er ist in manchen Regionen Österreichs wieder heimisch geworden
  - 9 So ein Kanzler ist ein Grüner
  - 10 Macht man häufig nach dem Zähneputzen oder in Coronazeiten
  - 12 Man findet ihn z.B. am Wochenmarkt in Wolkersdorf
  - 14 Sie gibt einem lästigen Insekt eine Art Vornamen
  - 16 Ulrichskirchen hat eines, Schleimbach nicht und Kronberg auch nicht
  - 19 Er ist ein Symbol für friedliche Wehrhaftigkeit
  - 20 Ein tolles Buch für Wenigleser
  - 22 Die Bundesgrünen versuchten, sie in der Politik zu beseitigen
- Senkrecht:
- 1 Fristet in Österreich ein politisches Schattendasein
  - 2 Sie hält uns Minute für Minute am Leben
  - 3 Viele Menschen sorgen sich sehr um ihn
  - 4 Ein anderes Wort für „besonders“
  - 5 So verhalten sich viele Menschen ganz anders
  - 6 Lebensader der grünen Lunge der Erde
  - 11 Verlogenheit ist eine, Gier eine andere
  - 13 So fühlen sich manche Menschen öfters
  - 15 Dieses Musikstück verbinden viele mit Maurice Ravell
  - 18 Er beginnt im Winter fühlbar früher
  - 21 Ausruf der Verwunderung

Lösungswort: 

12	5	19	4	17	17	6	11	21	3
----	---	----	---	----	----	---	----	----	---

Wenn du das Lösungswort gefunden hast, gib es zusammen mit Name und Tel.nr. bei Susanne Nanut (Neuhäuslg. 15, 2122 Ulrichskirchen) oder Gabriele Scharrer-Liška (Mühlratzstr. 26, 2123 Schleimbach) ab. So hast du die Chance 1 von 3 brandneuen ökologischen Sachbüchern zu gewinnen.



Medieninhaber und Herausgeber: Die Grünen Niederösterreich, Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten. | Redaktion: **Das Grüne Kleeblatt**, c/o Gabriele Scharrer-Liška, 2123 Schleimbach, Mühlratzstraße 26, E-Mail: gabriele.scharrer-liska@gruenes-kleeblatt.at | Druck: DRUCKEREI JANETSCHKE GmbH 3830 Waidhofen a.d. Thaya, Johannes Gutenberg-Straße 3-5 | Eigenproduktion

Nachrichten, Berichte und Meinungen aus der Gemeinde Ulrichskirchen-Schleimbach-Kronberg

# Das Grüne Kleeblatt

Nr. 78/2024

### Ein teurer Spaß!

In den letzten Jahren wurde sehr viel investiert, um Überflutungen oder Verschlammungen bei Starkregenereignissen in unserer Gemeinde zu verhindern. In allen drei Orten unserer Gemeinde wurden Sammelbecken gebaut, dafür wurde (hoch gefördert vom Land) sehr viel Geld locker gemacht.

Einerseits eine sinnvolle Investition, weil unsere Orte dadurch besser geschützt werden als früher, andererseits eine nicht unbedingt nötige Vorgangsweise:

Ein Großteil der Wassermassen kam meist von den umliegenden Feldern in Hanglage, die oberen Bodenschichten kamen mit dem Wasser vermischt als Schlamm in die Siedlungsgebiete. Vor ein paar Jahren genügten 25mm Regen in einer Stunde (das sind zweieinhalb Gießkannen Wasser pro m²!) um einen Feuerwehreinsatz in Ulrichskirchen notwendig zu machen!

Landwirte, die seit Jahren auf Humusaufbau und Verbesserung der Bodenstruktur arbeiten, berichten, dass ihr Boden bis zu 125mm Wasser pro Stunde - ohne Abfluss - aufnehmen konnte! Unlängst hat die Bäuerin des Wurmhofes, eines Biobauernhofs bei Zwetl erzählt, dass nach einem Wolkenbruch in der Nähe des Hofes von einem Feld kein Tropfen, vom Nachbarfeld ganze Bäche erdigen Wassers abgeflossen waren. Das erste dieser Felder hatte schon einige Jahre intensive Humuswirtschaft genossen...  
 (Fortsetzung auf der Rückseite)

... Sinnvolle Investition?  
 ... Wer ist extrem?  
 ... Politik 2024

